

# Die Inklusionsfackel zieht voran

Mit einer bunten Parade zeigt sich die Diakonie Württemberg in der Stadt

Es hat fast etwas von Olympia: An der Spitze des langen Zugs der Diakonieparade geht die Fackelträgerin mit der Inklusionsfackel in der Hand. Aber im Gegensatz zu den Olympischen Spielen, wo oft nur der erste Platz zählt, möchte die Diakonie Württemberg hier zeigen, dass jeder dazugehört. Und wo die Diakonie hingehört: Nämlich mitten in die Stadt, mitten zwischen die Menschen.

Zwei Stunden haben die über 1000 Parade-Teilnehmer gebraucht, um sich aufzustellen. Punkt 14 Uhr geht es an der Bolzstraße los. Der Fackel folgen Schilder mit Porträts von diakonischen Persönlichkeiten – vor allem aus Württemberg: Gustav Werner etwa, Johannes Ziegler oder Königin Olga. Dann kommen die einzel-

nen Gruppen. Und zeigen die Vielfalt der Diakonie – bunt und laut.

Die Sozialpsychiatrische Hilfe Zollern-Alb ist fröhlich am Trommeln, die Diakonie Göppingen lässt ihre Vesperkirche im Zug mitfahren – als kleines Modell. Die Teilnehmer vom Landes-Gehörlosenpfarramt grüßen mit Zeichensprache in die Menge, die Jugendhilfe aus Heilbronn tanzt zu Popmusik vorbei. Und auf dem Wagen des Pflegezentrums aus Stuttgart-Münster sind sie die ganze Parade über am Singen und Rasseln.

Viele der Läufer haben nicht nur offensichtlich Spaß an der Sache, sondern präsentieren auch politische Forderungen. Die Gruppe des Fachverbands Arbeitslosenhilfe trägt einen großen blauen Trich-

ter, der „Arbeitslosen eine Stimme geben“ soll. Auf ihren Transparenten steht: „Arbeit statt Hartz IV“ oder „Wir wollen Arbeit“.

Auch der Arbeitskreis Asyl aus Stuttgart hat Spruchbänder dabei. „Mit Diskriminierung macht man keinen Staat“ ist dort etwa zu lesen.

Die Parade zieht über Schlossplatz und Marktplatz in Richtung Diakonieviertel. Über eine Stunde sind die Teilnehmer bis zum Endpunkt unterwegs. Dort wird jeder ankommende Wagen fröhlich begrüßt. Es sieht fast aus, als würden alle noch ein bisschen miteinander feiern. Arbeitslose, Flüchtlinge, Menschen mit Behinderung und viele Helfer – eben alle, die zur Diakonie gehören. Martin Janotta

**Bunt und gut gelaunt zog die Diakonie-Parade durch die Stadt.**

Fotos: Benny Ulmer



Anzeige

## AndachtsApp

# Bewegt. Lebendig. Täglich.



Kostenlos herunterladen.  
Für iOS oder Android.

Die tägliche Video- oder Audio-Andacht für Ihr Smartphone und Tablet.  
Ein Angebot der Evangelisches Medienhaus GmbH, Stuttgart.